

#AktivInDasing

Zusammen geht doch einfach mehr



Eine Dorfzeitung – warum?

Von Mareike Stegmair

Liebe Dasingerinnen und Dasinger, Ihr haltet heute die erste Ausgabe der Dorfzeitung der Aktiven Bürger Dasing in Händen. Das ist eine Premiere und sicherlich fragt Ihr Euch, warum es nun eine Dorfzeitung gibt.

Als Aktive Bürger Dasing stehen wir für mehr Bürgerbeteiligung in Dasing. Dies setzt eine regelmäßige Information über wichtige Ereignisse im Dorf voraus. In den vergangenen Jahren haben wir uns vor allem auf die Sozialen Medien fokussiert. Dort können wir heute bereits eine Vielzahl an Dasingerinnen und Dasingern tagesaktuell erreichen.

Nun ist es jedoch an der Zeit auch ein anderes Medium in Dasing zu etablieren: die Dorfzeitung! Die Dorfzeitung #AktivInDasing befasst sich ganz konkret mit Ereignissen, Veranstaltungen und Nachrichten aus der lokalen Gemeindepolitik, aber auch dem Dorfleben als solches. Jede Ausgabe widmet sich einem speziellen Titelthema, greift jedoch



auch regelmäßig wiederkehrende Themen auf. Und damit nicht genug: mit der Rubrik „Leichter leben in Dasing“ stellen wir Euch in jeder Ausgabe Angebote aus Dasing vor, die das Leben wirklich leichter machen.

Unser Ziel ist es, dass Ihr informiert seid!

AktivInDasing

Von Mareike Stegmair



Wer sind wir und was machen wir?

Wir sind eine lose Gruppierung engagierter Bürgerinnen und Bürger. Seit mehr als 15 Jahren setzen wir uns für die Belange der Dasinger Bürgerinnen und Bürger ein und vertreten diese im Gemeinderat. Doch nicht nur politisch ist unser Engagement groß – auch im Ortsbild sind wir mit einigen Projekten sichtbar. So

sind die Bücherschränke am Jugendzentrum in Dasing und in Wessiszell durch uns entstanden. Unser Herzensprojekt „Bänke für Dasing“ hat ebenfalls für Sichtbarkeit gesorgt. Mittlerweile stehen vier zusätzliche Bänke im Gemeindegebiet. Mit unterschiedlichsten Aktionen bringen wir uns zudem jedes Jahr in das Gemeindeleben mit ein. Vielleicht waren Eure Kinder oder Enkel schon einmal bei einem Angebot von uns im Ferienprogramm? Oder Ihr habt uns beim Glühweinausschank auf dem Dasinger Advent wahrgenommen?

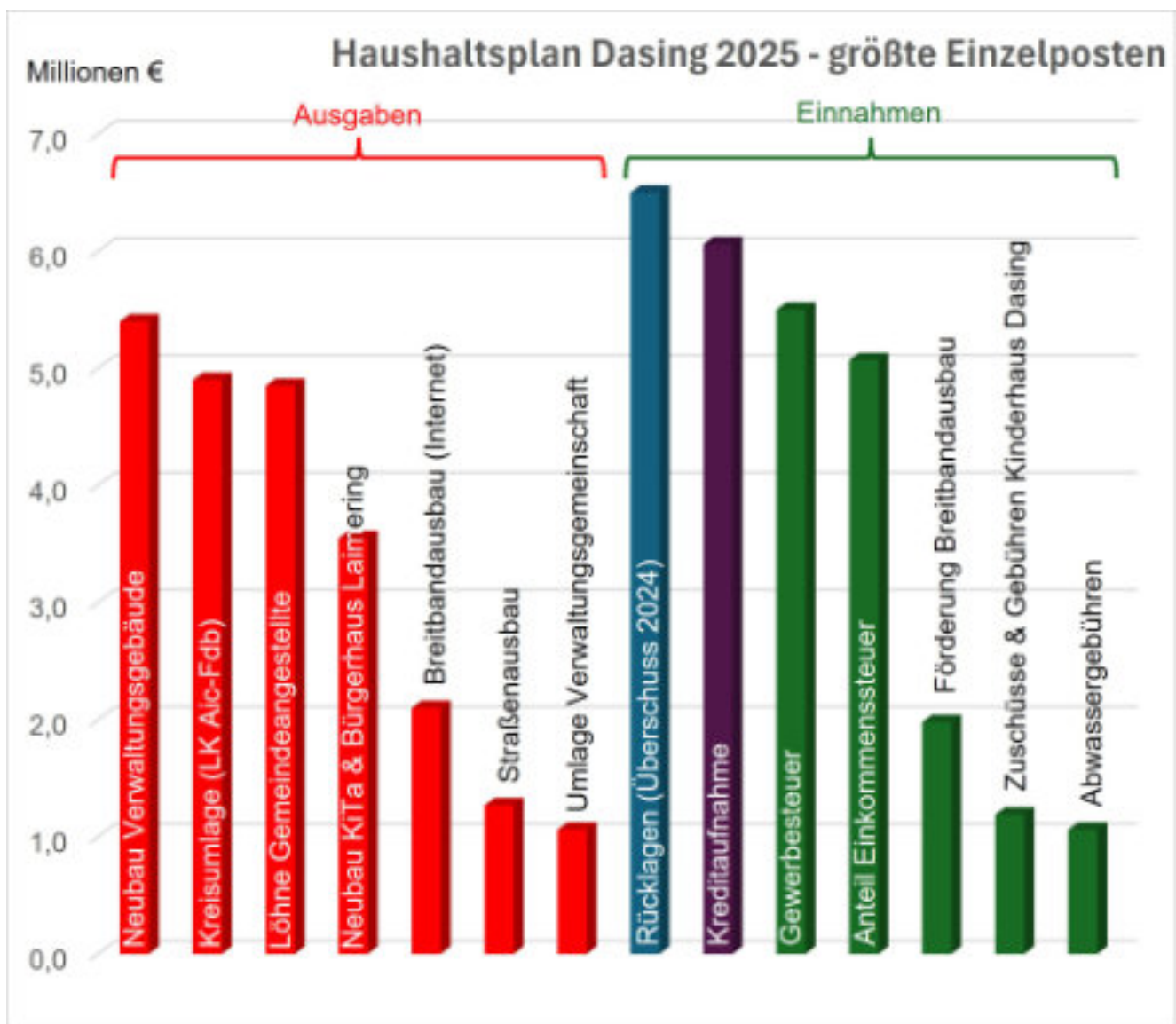
Dies sind nur wenige Beispiele, wie wir uns neben der Lokalpolitik für ein lebenswertes Dasing ehrenamtlich einsetzen. Das Besondere an unserer Gruppe ist: Jede und Jeder kann sich bei uns einbringen und mitmachen ohne Mitglied sein zu müssen! Und falls Ihr für das Stadtradeln noch kein Team habt: Wir haben Platz für Euch! www.stadtradeln.de/Dasing - Team „Aktive Bürger Dasing“

Einfach erklärt: Der Haushaltsplan 2025

Von Jens Wieske

Wie alle Gemeinden in Deutschland ist auch Dasing verpflichtet, für jedes Jahr einen Haushaltsplan zu erstellen. Der Haushaltsplan enthält die zu erwartenden Ausgaben und Einnahmen und muss vom Gemeinderat beschlossen werden. Dasings Haushaltsplan für 2025 enthält Ausgaben und Einnahmen in Höhe von jeweils fast 35,6 Millionen Euro. Die kleinste Ausgabe im Haushalt beträgt 100 Euro

und kommt mehrfach vor (z.B. die Versicherung für das bei der Gemeinde ausleihbare Pedelec). Die größten Ausgaben und Einnahmen zeigt die Grafik. Die sehr hohen Rücklagen (blau) resultieren aus 2024, da durch Änderungen bei den Baumaßnahmen deutlich weniger Geld ausgegeben wurde als geplant. Auch die Einnahmen 2024 waren höher als erwartet.



Aufgrund der hohen Investitionen für die Neubauten und den Internet-Breitbandausbau wird es auch in den nächsten Jahren noch zu einer weiteren Verschuldung durch Aufnahme von Krediten (violett: 6,06 Millionen Euro in 2025) kommen. In 2027 wird der Schuldenstand fast 13 Millionen Euro erreichen, umgerechnet ergibt das eine Verschuldung von

rund 2000 Euro je Einwohner und damit liegen wir sehr deutlich über dem Durchschnitt bayerischer Gemeinden gleicher Größe.

Als Konsequenz wird es in den nächsten Jahren wenig finanziellen Spielraum für neue Projekte geben.

Der Haushalt wird in Dasing in zwei Bereiche aufgeteilt: Den Verwaltungs- und den Vermögenshaushalt. Im Vermögenshaushalt werden alle Ausgaben und Einnahmen (überwiegend zweckgebundene Förderungen und Zuschüsse von Kreis, Land und Bund) für Grundstücke, Gebäude, Straßen, Abwasserkanäle, Möbel und Feuerwehrfahrzeuge (alles was man sehen und „anfassen“ kann) abgerechnet. Ebenso landen hier Kredite, Rücklagen und die Tilgung von Krediten – insgesamt rund 290 Einzelposten. Im Verwaltungshaushalt werden alle anderen Positionen behandelt (Löhne & Gehälter, Versicherungen, Steuern & Gebühren, Stromverbrauch und Verbrauchsmaterial wie Zeitschriften und Büromaterial). Das sind dann noch mal rund 800 Einzelposten, die geplant und verrechnet werden müssen.

Was ist eigentlich ... die Grundsteuer?

Von Jens Wieske

Eine Grundsteuer gab es bereits in der Antike und im Mittelalter war es sogar die wichtigste Steuer. Damals wurden Qualität und Größe von Ackerland grob geschätzt – ein doch recht willkürliches Verfahren. Im Gegensatz zu früher wird Bauland (bebaut oder unbebaut) heute deutlich höher besteuert als Ackerland.

Die Grundsteuer ist eine Eigentumssteuer und eine Gemeindesteuer, das heißt, sie ist unabhängig vom Einkommen des Grundstücksbesitzers und kommt ausschließlich der Gemeinde zugute, in der das Grundstück liegt. In 2023 wurden rund 15,4 Milliarden € Grundsteuer in Deutschland eingenommen.



Das seit 1951 geltende Berechnungsverfahren wurde vor sieben Jahren durch das Bundesverfassungsgericht für verfassungswidrig erklärt, weil für vergleichbare Immobilien in benachbarter Lage erheblich unterschiedliche Grundsteuerzahlungen fällig werden konnten. Damit musste das Berechnungsverfahren neu gestaltet werden und rund 36 Millionen Grundstücke in Deutschland neu bewertet werden. Bayern hat sich entschieden, statt des vom Bund vorgeschlagenen Berechnungsmodells ein deutlich einfacheres für bebaute und unbebaute Grundstücke zu entwickeln. In Bayern wird die Grundsteuer rein nach Flächen berechnet. Der „Wert“ des Bodens (Bodenrichtwert) oder des Hauses (Alter, Ausstattung) wird nicht berücksichtigt.

Für ein Grundstück mit 1.000 m² Fläche bebaut mit einem Wohnhaus mit 200 m² Wohnfläche sieht die Grundsteuerberechnung folgendermaßen aus:

$$1.000 \text{ m}^2 \times 0,04 \text{ €/m}^2 \times 100\% + 200 \text{ m}^2 \times 0,5 \text{ €/m}^2 \times 70\% = 84 \text{ €}.$$

Dieser Wert ist in ganz Bayern gleich. Aber jede Gemeinde legt einen sogenannten „Hebesatz“ fest, mit dem dieser Wert multipliziert wird. Die Höhe orientiert sich an dem Finanzbedarf der Gemeinde.

In Dasing liegt der Hebesatz aktuell bei 340%. Damit ergibt sich eine zu zahlende jährliche Grundsteuer von $84 \text{ €} \times 3,4 = 285,60 \text{ €}$. Zum Vergleich: in Friedberg liegt der Hebesatz bei 360%, in Augsburg bei 485% und in München bei 824%. In München würden damit für unser Beispielgrundstück $84 \text{ €} \times 8,24 = 692,16 \text{ €}$ Grundsteuer fällig.

Inzwischen sollten alle Haushalte einen neuen Grundsteuerbescheid bekommen haben. Wenn Ihr der Meinung seid, dass Euer Bescheid falsch ist, könnt Ihr Euch online über das ELSTER-Portal oder per Brief an Euer zuständiges Finanzamt wenden, von dem der Grundsteuerbescheid verschickt wurde.

In eigener Sache: Dir gefällt die Dorfzeitung? Wir finanzieren dieses Projekt privat und freuen uns über eine Spende, mit der Du weitere Ausgaben von #AktivInDasing unterstützt. Frohe Ostern!

Gemeinsam Nachhaltigkeit leben

Von Ingrid Kormann

Der Pflanzentauschtisch – eine Idee, die wächst, denn Nachhaltigkeit und Veränderung beginnen bei uns selbst. Wir möchten einen Beitrag dazu leisten.

Seit Mai 2023 steht nun der Pflanzentauschtisch in Dasing, Bitzenhofer Weg 11. Hier können Pflanzen abgestellt und andere mitgenommen oder auch nur etwas abgeholt werden. Wir freuen uns, dass dort immer mehr getauscht und ein geschützter Platz für den Dasinger Pflanzentausch geboten wird. Aus der ursprünglich saisonalen Aktion ist nun ein ganzjähriges Angebot geworden. Gerne möchten wir nachstehend weiter inspirieren, inwiefern der Tisch ganzjährig genutzt werden kann.

Im Frühjahr kann z. B. das Töpfchen mit abgeblühten Zwiebelpflanzen abgestellt oder mitgenommen werden. Wichtig dabei ist, das verblühte Grün an den Pflanzen solange zu belassen, bis es sich leicht abziehen lässt, damit sich die Kraft zurück in die Zwiebel ziehen kann. Stauden vergrößern sich, etwas davon abstechen hilft, sie in Form zu halten und regt neues Wachstum an. Über solche neu gewonnenen Pflanzen, die fast das ganze Jahr über an unserem Tisch getauscht werden können, freut sich so manch anderer Gartenliebhaber. Einjährige Pflanzen, wie die

meisten Gemüsesorten, finden überwiegend um die Eisheiligen andere Besitzer. Zimmerpflanzen sollten zwischen den Eisheiligen und vor dem ersten Frost abgestellt werden. Auch bei Ernteüberschüssen kann der Tisch als Übergabestation für Äpfel, Birnen, Zwetschgen, Zucchini usw. genutzt werden.



Im Winter können Zweige für das Gesteck zu Allerheiligen oder den Adventskranz den Nutzer wechseln. Inzwischen steht auch für die Wiederverwendung von Pflanztöpfen eine Kiste bereit, in der Töpfe getauscht werden können. Durch Eure Teilnahme bewegt sich hier etwas, und wir freuen uns weiterhin über aktive Beteiligung, weitere Ideen und Anregungen.

Wusstet Ihr ...

Von Ulrike Böhm

... dass Dasing international berühmt ist? So steht im dänischen Museum „Bork Vikingehavn“ (Mitteljütland) eine Rekonstruktion der 1993 in Dasing gefundenen Wassermühle aus dem 8. Jahrhundert. Der Name Dasing steht sogar auf den Schautafeln vor Ort.



Die Dasinger Wassermühle ist in der archäologischen Fachwelt bekannt und wird oft als Paradebeispiel für frühmittelalterliche Wassermühlen zitiert. Speziell die Holzfunde und die Schnittzeichnung der Mühle werden oft referenziert.

Leichter leben in Dasing

Von Anne Glas

Vereine und ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger können das Dasinger Gemeindemobil gegen einen geringen Betrag ausleihen, sei es für Vereinsausflüge oder für Aktionen bei Sport und Spaß. Auch zwei Pedelects stehen für alle Bürger zur Verfügung. Bei Interesse gibt es Infos über die Modalitäten und die Preise in der Verwaltung bei Frau Nell, Tel: 08205-9605-23.

Impressum

Auflage: 2.500 Stück

Herausgeber: Aktive Bürger Dasing

V.i.S.d.P.: Mareike Stegmair, Schönblickstr. 5, 86453 Dasing

Druck: WIRmachenDRUCK GmbH, Mühlbachstr. 7, 71522 Backnang

Fotos/Grafik: I. Kormann, M. Lütgert, M. Stegmair, J. Wieske, www.grundsteuerreform.de

Spendenkonto: DE73 1203 0000 1068 9257 24